

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schweb empor in sanften Tönen - Don Mus.Ms. 1122

Kreutzer, Conradin

[S.l.], 1820 (1820c)

Rückdeckel

urn:nbn:de:bsz:31-98212

heiß vnd die zwölf by vnser eiden vnd in gerihts wise vnder vnser stat insigel dem minren, vmb bett des egedachten Michel Schribers gehenckt an disen brief, doch vns, vnsern nachkomen vnd der stat Gengembach in alleweg on schaden,

vnd geben vff samstag den heiligen Pffingstabend der jar, als man zalt nach geburt Cristi viertzehenhundert seßzig vnd aht jar.

Bruchstücke eines Siegels in grünem Wachs.
Perg. Or. Donaueschingen.

1468, Juni 9.

547. Hanns von Velsenberg, geordneter Richter anstatt des Schuldheissen, und die Zwölf des Gerichts zu Husen im Kinzigentale bekunden: als sie heute öffentlich zu Gericht gesessen sind an freier kaiserlicher Reichsstrasse, kam vor sie der fürsichtige Michel Spiser, Schreiber, eröffnete seine Vollmacht, die ihm von Grafen Heinrich zu Fürstenberg gegen Georg von Schowenburg übertragen worden, bewies, dass sein Herr alle die seinigen, welche in dem Rechten gegen letztern um Kundschaft angegangen werden, ihres Eides ledigt, las einen von dem Hofrichter und den Räten des Pfalzgrauen Fridrich bye Ryne etc. vff dornstag nach st. Bartholomeus tage 1467 (August 27.) ausgegangenen Abschied vor und forderte den ehrsamem Heinrich Keller, Schuldheiss zu Husen, unter Entbindung von seinem Eide um Kundschaft auf. Keller erklärte darauf, er sei dabei gewesen, als nach dem Tode der Susanna Röderin ihre Freunde und Erben ihr Erbe mit dem Stabe zu Haselach „frontend“ (u. s. w. ganz übereinstimmend mit Siuerlins Kundschaft vom 23. Febr. 1468, nur schweigt Keller von der Weigerung Georgs von Schowenburg); Graf Heinrich und die von Haselach hätten auch von dem betreffenden Gute nichts inne, als was ihnen kurz vor 1 Jahre Agnes Röderin, leibliche Schwester der Susanna, die zu demselben „zu erbe durch recht kommen“, davon verkauft habe. Keller schwur endlich, dass er „vmb sölichs das recht tün wolt.“ Ueber diese Kundschaft erhält Spiser nach seinem Verlangen Urkunde.

Geben an dornstag nach dem hl. Pffingstag 1468.

Das Siegel der Stadt Hausach (grün, wie oben).
Perg. Or. Donaueschingen. B.

1468, Juni 11.

548. Graf Johans von Sultz, Hofrichter von des allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Fridrichs, römischen Kaisers etc. Gewalt auf seinem Hofe zu Rotwil erkennt, da „der vest Conrat von Bubenhofen vf dem houe zü Rotwil von dem wolgeporn graue Egen, grauen zü Fürstemberg als verr geclegt, das er in mit vrtail vnd rechtem gerichte in die aucht des houes zu Rotwil geton vnd verschrieben haut“, den Grafen in die Acht des Hofgerichts. Derselbe ist für einen offen verschriebenen Aechter in des Hofgerichtes Achtbuch geschrieben worden.

Geben an sampstag nach dem hl. Pfingstag 1468.

Das Siegel des Hofgerichts fehlt.
Perg. Or. Stuttgart. B.

1468, Juni 14.

549. 1468, zinstag vor Corpus domini, ist Hans der Rekenbach für Heinrich graf zu Fürstemberg bürge gegen Heinrich Keller, burger zu Villingen, vm 20 fl. zins von 400 fl. Dafür setzt ihm der graf zur schadloshaltung den zoll, der ihm jährlich geht zu Villingen, vnd alle seine gerechtigkeit im tal Langenbach.

Gabelkhovers Collectaneen, I, fol. 376. Stuttgart.

1468, Dez. 6.

550. Jose Mûnich von Rosenberg, Albrecht Wolf zu Hofwyr und Pfaff Nielaus Scherer, Kirchherr zu Haselach Kinczighenthal, vergleichen die Spänne zwischen Grafen Heinrich zu Fürstemberg, Landgrafen in Bare und Herrn zu Husen nebst einigen der seiniggen mit dem festen Diebolt von Gippichen, derhalb sie vormals auf den Grafen Conrat von Tüwingen zu Recht veranlasst haben. Diebold von Gippichen erhält von Grafen Heinrich von Fürstemberg die Belehnung mit den Gütern¹⁾, die seine Vordern von Fürstemberg zu Lehen getragen, und die Ermächtigung, dieselben zu verkaufen oder zu versetzen, vorausgesetzt, dass er die Lehenspflicht dafür erfüllt, und mit der Bedingung, dass, wenn er ohne Lehenserben abginge, bevor die Güter von ihm wieder eingelöst seien, die Grafen das Recht der Wiederlösung für sich beanspruchen können.

Geben vnd geschehen zü Haselach an zynstag st. Nielaus des hl. bischoffs tag 1468.